Geschichte Meglisap

Die Meglisalp wurde im Jahre **1071** im Stiftsbrief des Abtes in St.Gallen nachweislich das erste Mal erwähnt. Schon anno dazumal wurde die Steuer «von einem Zehnten» eingezogen. Es wird daher vermutet, dass die Alp bereits damals landwirtschaftlich genutzt wurde. Der Zugang erfolgte von Brülisau her über Widderalp- und Bötzelsattel.

Im Jahre **1861** baute Josef Anton Dörig «Mattebueb» das erste kleine Gasthaus auf der Meglisalp und begann offiziell mit dem Wirten und löste eines der ersten Wirtepatente im Alpstein.
Bereits im Jahre **1862** verkaufte er das Gasthaus an seinen Vetter Josef Anton Dörig «Hansuechlissebedoni» **(1. Generation).** Dieser wiederum hatte im Alter von 16 Jahren, im Jahre 1850, die bescheidene Schutzhütte auf dem Säntis erworben.
1861 heiratete Josef Anton die fünf Jahre jüngere Maria Magdalena Weishaupt, welche nun vor allem zum Gasthaus Meglisalp schaute, während dem ihr Mann auf dem Säntis weilte und dort für Umsatz sorgte.
In den Jahren **1897/98** erstellte unser Ur-Ur-Ur-Urgrossvater das heutige Gasthaus in der Grösse, wie es sich bis 2020 den Alpsteingästen präsentierte. Für die damalige Zeit ein grosses Unterfangen, zumal das ganze Material für das Gasthaus von «Trägern» ab Wasserauen über den Schrennenweg getragen wurde. Die Strussbodi wog 128 kg. Als Strussbodi wird die schwerste Last bezeichnet, welche ein einziger Mann alleine zur Meglisalp getragen hat.
In den Jahren **1903/04** wurde die Kapelle «Maria zum Schnee» erbaut und der Heiligen Mutter geweiht. Ein «gewachsener Bergkristall» wie die Kapelle auch ab und zu genannt wird.

Unser Ur-Ur-Urgrossvater Johann Josef Dörig «Sebedonishanisef» **(2. Generation)** übernahm **1910** das Gasthaus und führte es umsichtig bis zum Jahre 1949. Unter seiner Gide wurden die Wanderwege rund um Meglisalp enorm ausgebaut. Um 1920 hat mein Urgrossvater mit den alten Wasserleitungen vom „Armenhaus“ in Appenzell (Altersheim) die Quelle in den Merren neu gefasst, das Wasser hat er einer Wasserturbine zugeführt und diese angetrieben und so die erste Stromversorgung im Berggasthaus Meglisalp eingerichtet. Mit 34V und 68V sind zwei, für die heutige Zeit,

Familien Manser & Hersche
9057 Weissbad
Telefon +41 71 799 11 28
info@meglisalp.ch

exotisch anmutende Stromkreise erstellt worden. Die leistungsfähige Wasserturbine war für die damalige Zeit zukunftsweisend.

Im Frühjahr **1950** übergab er den Betrieb unserem Urgrossvater Johann Josef Dörig «Sebedonissef» und seiner Frau Emilia Dörig «Mattlismile» **(3. Generation)**. Sie eine direkte Nachfahrin vom Erbauer des ersten Gasthauses dem „Mattebueb“. Unsere Ur-Grosseltern bauten und sanierten ständig an ihrer Meglisalp. So entstand 1952 die erste Transportseilbahn von Seealp zur Meglisalp. Ebenso ersetzten Sie in den 1950er Jahren die Heulager im Haus durch Matratzenlager. 1953 konnte unsere Ur-Oma die erste Waschmaschine auf Meglisalp in Betrieb nehmen. Dies nach der Installation des Dieselgenerators, welcher bis 1970 seinen Dienst versah. Bedingt durch diese Installationen mussten die elektrischen Installationen im Haus erneuert werden. 1962 erfolgte der erste grössere Umbau seit der Erbauung. Die Küche und das Restaurant passte man den damaligen Bedürfnissen an.

In den Jahren **1971** bis 1989 führten unsere Grosseltern Johann & Emilia Manser-Dörig **(4. Generation)** den Betrieb als Pächter. Sie waren stets darauf bedacht, die Gäste zu verwöhnen und den Namen Berggasthaus Meglisalp weit über die Kantons- und Landesgrenze hinaus bekannt zu machen. Von ihnen bekam mein Vater das nötige Rüstzeug und hat gelernt, dass nicht jede Saison eine goldene sein kann. Er hat erfahren was es heisst vom Wetter abhängig zu sein, im Positiven wie im Negativen.

1989 durften unsere Eltern Sepp und Gaby Manser – Neff **(5. Generation)** den Betrieb von unseren Grosseltern übernehmen und gleichzeitig die Meglisalp von seinem Grossvater käuflich erwerben. Seither realisierten sie verschiedenste Sanierungen und arbeitserleichternde Neuanschaffungen.
1989 wurden sämtliche Fenster erneuert ab dem 1. Stock des Hauptgebäudes. Die Fensterläden mussten sodann nicht mehr bei jedem Regen geschlossen werden.
1990 Neubau für die Stromversorgung, Installation von zwei grosse Dieselgeneratoranlagen, Umstellung vom Netz auf die gebräuchlichen Spannungen 220V / 380V.

Familien Manser & Hersche
9057 Weissbad
Telefon +41 71 799 11 28
info@meglisalp.ch

BERGGASTHAUS
Meglisalp

Im Winter 1994/95 folgte der erste grosse Umbau. Das ganze Haus stand auf Spriessen damit für die Lager-, Keller- und Duschräume Platz geschaffen werden konnten. So wurde das ganze Haus unterkellert und mit sanitären Einrichtungen sowie Lager- und Kellerräumen versehen. Das Restaurant und die Küche wurden komplett erneuert. Ca. 400 Kubikmeter Aushub sind unter dem Haus heraus gebaggert worden.

1999 realisierte die Alpgenossenschaft zusammen mit dem Gasthaus die neue Transportbahn. Diese wird seitdem als Flurgenossenschaft betrieben.
2003 - 2005 erfüllten sie zusammen mit dem Bezirk Schwende und dem Kanton Appenzell Innerrhoden die Auflage, für den Bau einer Abwasserleitung zur Seealp und den Anschluss an die bereits bestehende Abwasserleitung Seealp – ARA Appenzell. Seitdem werden die Abwässer von Meglisalp der ARA Appenzell zugeführt. Bereits 2004 wurde wegen eines technischen Defekts über den Winter, der Anschluss ans Netz nötig. . Mit der Elektrifizierung der Alp vom Tal her, fiel leider die Warmwasseraufbereitung durch die Abwärme der Generatoren aus. 2008 wurden anlässlich der Sanierung der Mölschter (Alpstall im Dialekt) 40 m2 Sonnenkollektoren installiert. Zusammen mit der Wärmerückgewinnung der Kühlanlagen (2009+2021) deckten unseren Warmwasserbedarf mit diesen beiden Anlagen zu rund 70% ab. Beim Um- und Neubau 2020-2021 wurde die Energieeffizienz weiter verbessert und ausgebaut. So wird zum Beispiel die Abluft von Tumbler, Restaurant und Küche zum Temperieren der Kaltluft genutzt.
Mit dem grossen Um- und Neubau 2020-2021 sind wir erstmals seit 1897/1898 aus unserer Haut gefahren und haben das Haus vergrössert. Es mussten Brandschutzvorschriften, Gästebedürfnisse, Interessen von Natur- und Heimatschutz unter einen Hut gebracht werden. Und was ihr jetzt seht, ist das Resultat harter Arbeit und vielen Gesprächen, den Um- und Neubau, welchen wir (Sepp und Melanie mit Ehepartnern) mit unseren Eltern (Sepp und Gaby) und den diversen Unternehmern stemmen durften.
Bau eines Wasserreservoirs zur nachhaltigen Wasserversorgung (2022/23)

Seit 2024 dürfen wir Kinder Melanie und Sepp mit unseren Partnern Johann und Zuzana den Betrieb in 6. Generation führen.

Familien Manser & Hersche
9057 Weissbad
Telefon +41 71 799 11 28
info@meglisalp.ch